

Prof. Dr. med. Josef Beuth

# SPEZIAL

**Chemo-/Strahlentherapie**

Wie Sie Nebenwirkungen  
und Beschwerden lindern

Buchauszug aus:

**Gut durch  
die Krebs-  
therapie**

**TRIAS**

## Liebe Leserin, lieber Leser,

bei Ihnen steht eine Chemotherapie oder eine andere Krebstherapie an und Ihnen graut vor den Nebenwirkungen? Oder Sie stecken schon mittendrin, fühlen sich schlapp, Ihre Gelenke schmerzen, Ihre Haut juckt unerträglich oder Sie werden von anderen Beschwerden oder zusätzlichen Erkrankungen geplagt? Das sind mögliche Gründe dafür, zu diesem Buch zu greifen. Es richtet sich an alle Menschen, die eine Krebserkrankung haben und daher eine oder mehrere der sogenannten Krebsstandardtherapien – also Operation, Chemo-, Strahlen-, Antihormon- oder Antikörpertherapie – benötigen. Diese Therapien wirken aggressiv, denn sie sollen die Krebszellen zerstören. Damit Ihr Körper dabei möglichst wenig in Mitleidenschaft gezogen und Ihre Lebensqualität nicht zu stark beeinträchtigt wird, wollen Sie sich schützen. Es wird eine Fülle von Verfahren angeboten (wie Bioresonanztherapie, Eigenblutbehandlung, Homöopathie, Hyperthermie, Probiotika, Nahrungsergänzungsmittel), aber nur wenige davon sind für Sie persönlich tatsächlich hilfreich und empfehlenswert. Denn was wann nützt, hängt u. a. davon ab, welche Krebserkrankung vorliegt, welche Standardtherapien nötig sind und vor allem auch davon, welche Beschwerden sie tatsächlich haben. Dieser Ratgeber listet wichtige Beschwerden und Krankheiten auf, die im Rahmen einer Krebserkrankung und deren Behandlung auftreten können.

Die angeführten Therapieempfehlungen sind einfach umzusetzen und haben sich im Alltag bewährt, denn dieser Ratgeber entstand in enger Zusammenarbeit mit Patienten. Ich hoffe, dass er Ihnen einen Leitfaden im Dschungel der angebotenen Maßnahmen ist, Sie zur Selbsthilfe ermutigt und Sie dabei unterstützt, gut durch die Krebstherapie zu kommen.

## Folgeerscheinungen der Krebstherapien

Nebenwirkungen von Krebsstandardtherapien (insbesondere Chemo-, Strahlen- und Antihormontherapien) treten auf, da durch die Behandlung Körperzellen am Wachstum gehindert werden und absterben.

Da Krebszellen aus körpereigenen Zellen entstanden sind, haben diese Therapien auch Auswirkungen auf gesunde Körperzellen, insbesondere solche, die sich schnell teilen. Bei den Nebenwirkungen kann man zwischen akuten Nebenwirkungen, die vorübergehend auftreten und mit der Beendigung der Therapie wieder verschwinden, und chronischen Nebenwirkungen, die auch nach Behandlungsende anhalten, unterscheiden. Zu den akuten Nebenwirkungen zählen z. B. Übelkeit, Erbrechen, Schleimhautentzündungen, Haarausfall, Blutbildveränderungen durch Schädigung des Knochenmarks, Infektions- und Blutungsneigung und Müdigkeit. Zu den chronischen Nebenwirkungen gehören z. B. Schädigung des Erbanteils von körpereigenen Zellen mit Gefährdung für Zweitkrebs oder Unfruchtbarkeit, chronische Müdigkeit und Missempfindungen.

### Mit komplementärmedizinischen Maßnahmen gegensteuern

Diesen Nebenwirkungen ist man jedoch nicht hilflos ausgeliefert, sondern man kann mit komplementärmedizinischen Maßnahmen gegensteuern. Ein wichtiges Ziel ist die Erhaltung bzw. Stabilisierung der Lebensqualität während und nach der Krebsbehandlung (z. B. Chemo-, Strahlen, Antihormontherapie). Dies hat sich in vielen Diskussionen, u. a. mit

Ärztchenkammern, Fachgesellschaften, Krankenkassen und insbesondere auch Patienten, als erstrebenswert herausgestellt, da bei erhaltener Lebensqualität die Krebsstandardtherapien in der optimalen Dosierung und Zeitabfolge verabreicht werden können, was die Chancen einer Heilung deutlich steigert.

## Abwehrschwäche

Die zur Krebstherapie notwendigen Maßnahmen, wie Chemo- oder Strahlentherapie, bekämpfen nicht nur Krebszellen, sondern schwächen auch das Abwehrsystem (Immunsystem). Denn sie hindern nicht nur schnell wachsende Krebszellen, sondern auch gesunde Körperzellen am Wachstum. Dies betrifft u. a. schnell wachsende Vorstufen von Abwehrzellen im blutbildenden Knochenmark. Dadurch wird der Nachschub an funktionsfähigen Abwehrzellen aus dem Knochenmark in Blut und Gewebe vorübergehend reduziert, was mit einer verminderten Immunzellzahl bzw. -aktivität sowie mit erhöhter Infektanfälligkeit einhergehen kann. Erste Anzeichen einer behandlungsbedürftigen Infektion sind Temperaturen über 38 °C oder Schüttelfrost. Bei Fieber über 38 °C, schwerer Erkältung, Halsentzündung, Brennen beim Wasserlassen oder anderen Zeichen einer Infektion sollten Sie unbedingt den behandelnden Onkologen aufsuchen.

Die Auswirkungen auf das Immunsystem hängen von der Art und Dosierung der Chemotherapie sowie von Umfang und Dosierung der Strahlentherapie ab. Bitte fragen Sie Ihren behandelnden Onkologen bzw. Strahlentherapeuten nach eventuellen Vorsichtsmaßnahmen, die im Verlauf der Therapie ergriffen werden sollten!

Neben der notwendigen Krebstherapie kann es weitere Ursachen für eine Abwehrschwäche geben: Stress, seelische Belastungen, Bewegungsmangel, ungesunde Ernährung (zu

wenig Vitamine und Ballaststoffe), Übergewicht, übermäßiger Konsum von Genussmitteln wie Alkohol oder Nikotin, Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus sowie Verletzungen, um nur einige der möglichen Einflussfaktoren zu nennen.

### Woran erkennt man eine Abwehrschwäche?

Falls Sie folgende Veränderungen an sich bemerken, könnten das Anzeichen einer Abwehrschwäche sein:

- allgemeines Schwächegefühl, Müdigkeit, Abgeschlagenheit;
- verminderte Leistungsfähigkeit;
- Appetitmangel, Gewichtsverlust;
- erhöhte Anfälligkeit für therapiebedürftige Infekte mit Bakterien, Viren, Pilzen, Parasiten.

Ob Ihre Beschwerden tatsächlich mit einem geschwächten Immunsystem zusammenhängen, kann Ihr Arzt mithilfe verschiedener Laborungen des Blutes feststellen (z. B. kleines Blutbild, Differenzialblutbild, Immunstatus, Messung von Eiweißen wie bspw. Immunglobulinen und Akutphaseproteinen).

# Erbrechen und Übelkeit

Während der Chemotherapie ist vielen Krebspatienten übel. Und auch während einer Strahlen- und Antihormontherapie leiden Viele unter Übelkeit und Erbrechen. Für manche Patienten sind der Brechreiz und seine Begleitsymptome belastender als die Krebserkrankung selbst und zuweilen auch Grund für einen Therapieabbruch.

Auslöser für den Brechreiz ist u. a. der körpereigene Botenstoff Serotonin, der insbesondere durch Krebsmedikamente und Strahlentherapie freigesetzt wird und das »Breachzentrum« im Gehirn anregt. Um das zu verhindern, erhalten Krebspatienten begleitend zur Chemo- und Strahlentherapie Arzneimittel (Antiemetika), die Brechreiz, Übelkeit und Erbrechen unterdrücken können. Zu den wirksamsten Antiemetika zählen Serotonin-Rezeptor-Blocker, die verhindern, dass Serotonin an seine Bindungsstellen andocken und damit seine brechreizfördernde Wirkung ausüben kann.

So hilft Ihnen die Komplementärmedizin

## Equinovo®

Das Gemisch aus Selen, eiweißspaltenden Enzymen aus Ananas und Papaya sowie einem Linseneiweiß mildert Übelkeit und Erbrechen während bzw. nach Chemo- und Strahlentherapien. Nehmen Sie dazu 2 Tabletten pro Tag ein (entspricht 300 µg Selen, 800 mg proteolytische Enzyme, 20 mg Linsenextrakt), am besten auf einmal, denn davor und danach sollten Sie jeweils eine Stunde nichts essen.

# Lymphödem

Die mit Abstand häufigsten Ursachen für das Auftreten von Lymphödemen sind Krebserkrankungen und deren Therapie. Insbesondere die operative Entfernung von Lymphknoten und deren Nachbestrahlung (z. B. bei Brustkrebs, Eierstockkrebs, Prostatakrebs) führt zum Auftreten von Lymphödem.

## Typische Symptome sind:

- Schwellung mit prall elastischer Konsistenz und verbreiterten Hautfurchen und -falten, die sich nicht mehr anheben lassen,
- Druck-, Spannungs- und Taubheitsgefühl, manchmal begleitet von Missempfindungen oder Schmerzen,
- Schweregefühl, eingeschränkte Beweglichkeit und schnelle Ermüdbarkeit der betroffenen Region.

So hilft Ihnen die Komplementärmedizin

Neben den etablierten Behandlungsansätzen kämen in Betracht:

## Equinovo®

Dieses Kombinationspräparat ist ein innovativer Behandlungsansatz bei Lymphödem. Es enthält die für die Behandlung von Lymphödem wirksamkeitsgeprüften Komponenten Natriumselenit (Seite 11) und eiweißspaltende Enzyme. Die optimale Dosierung beträgt 2 Tabletten pro Tag.

# Narben

Bei einer Krebsoperation ist die Narbenentstehung unvermeidbar. Wie unauffällig oder wie störend die Narben sein werden, hängt vom Umfang und der Dauer der Operation, der Nahttechnik, der Wundheilung sowie der individuellen Konstitution des Bindegewebes ab. Vor allem wenn nach einer Krebsoperation noch eine Strahlentherapie oder eine Chemotherapie erforderlich ist, können sogenannte Wulstnarben entstehen. Charakteristische Begleitsymptome von Wulstnarben sind Juckreiz, Rötung, Brennen, Schmerzen sowie farbliche Veränderungen der Haut. Spontane Rückbildungen können erfolgen, sind aber selten.

Narben können das körperliche und psychische Wohlbefinden beeinträchtigen. Sie stören aus ästhetischen Gründen und können funktionelle Behinderungen (Einschränkung der Beweglichkeit von Gelenken) hervorrufen. Da Narbengewebe nur wenige elastische Fasern aufweist, neigt es zu Schrumpfung und Verhärtung.

So hilft Ihnen die Komplementärmedizin

## Equizym® MCA

Kann den Entzündungsprozess hemmen (Natriumselenit) und den Gewebeumbau anregen (pflanzliche Enzyme).

## Bromelain

Zur Behandlung von Narben wäre die Einnahme von ca. 3000 – 4000 FIP-Einheiten Bromelain pro Tag empfehlenswert.

# Schleimhautentzündung (Mukositis)

Eine die Lebensqualität mindernde Entzündung der Schleimhäute (= Mukositis) ist die häufigste unerwünschte Nebenwirkung von Krebstherapien wie z. B. Chemo-, Strahlen- oder Antibiotikumtherapien. Zuweilen können Schleimhautentzündungen aber auch ohne Vorerkrankung auftreten, z. B. als Harnwegs- oder Magen-Darm-Infekt. Chemo- und Strahlentherapien greifen insbesondere Gewebe an, deren Zellen sich schnell teilen (wie z. B. Schleimhautzellen). Das Risiko, eine Schleimhautentzündung zu erleiden, hängt von Art, Dauer und Konzentration der verabreichten Therapien ab. Schleimhautentzündungen unter Krebstherapien treten am häufigsten im Mund-Rachen-Raum auf. Die Symptome erstrecken sich von Rötung, Schwellung und Blutung bis hin zu sehr schmerzhaften, die Lebensqualität mindernden Geschwüren.

## Schluckstörung

Bei Schluckstörungen besteht die Gefahr, dass Nahrung oder Flüssigkeit »aspiriert« werden, d. h. sie gelangen durch »Verschlucken« in die Luftröhre und in die Lunge. Daraus kann sich eine lebensgefährliche und therapiebedürftige Lungenentzündung (Aspirationspneumonie) entwickeln, was unbedingt vermieden werden muss.

## Therapie

Die Behandlung von Schluckstörungen erfolgt immer ursachenbezogen und kann in Abhängigkeit von der Grundkrankheit erheblich variieren. Oft sind unterschiedliche Fachdisziplinen (z. B. Neurologie, Psychiatrie, Chirurgie, Innere bzw. Allgemeinmedizin, Onkologie, Ernährungswissenschaften, Physiotherapie) an der Erarbeitung von Therapiekonzepten beteiligt.

## So hilft Ihnen die Komplementärmedizin

Durch die Anwendung naturheilkundlicher Maßnahmen darf keinesfalls die notwendige Therapie einer zugrunde liegenden Erkrankung verzögert werden! Entspannungsübungen, Ernährungsoptimierung, Muskeltraining durch gezielte Reize oder Elektrostimulation können individuell wirksam sein, die Datenlage ist allerdings dürftig.

### Linsenlektin

Bei Mundtrockenheit und Entzündungen im Gefolge von Chemo- oder Strahlentherapien hat sich die schleimhautstabilisierende Wirkung von Eiweiß aus Linsen (Linsenlektin) als lindernd erwiesen. Es stimuliert die Zellen der Schleimhäute, u. a. körpereigene Eiweiße freizusetzen, die einen Schutzfilm auf der Schleimhaut bilden. Das Linsenlektin ist enthalten in Equizym® MCA und Equinovo® und Dosierungen von 10 – 15 mg pro Tag (entspricht 2 – 3 Tabletten Equizym® MCA pro Tag) reichen aus, um die Schleimhäute zu schützen.

# Wann ist Equinovo® hilfreich?

Die Kombination aus Linseneiweiß (Lektin), Enzymen aus Ananas und Papaya sowie Natriumselenit (Equinovo®) kann bei bestimmten krebssbedingten Beschwerden eingesetzt werden.

Die in Equinovo® enthaltenen Substanzen verstärken nachweislich den Therapieeffekt bzw. reduzieren die Nebenwirkungen, wenn sie begleitend zu Chemo- und Strahlentherapien oder Antihormontherapie eingenommen werden. Neben der Wirksamkeit der Substanzen wurde auch deren Unbedenklichkeit nachgewiesen. Nehmen Sie die erforderliche Tablettenzahl, die bei Ihren Beschwerden empfohlen wird (siehe Tabelle), auf einmal ein. Eine Stunde vor und eine Stunde nach der Einnahme sollten Sie nichts essen und keine Vitamin-C-haltigen Speisen oder Getränke zu sich nehmen. Damit stellen Sie sicher, dass die Wirkstoffe besser vom Körper aufgenommen werden

### Das schleimhautansässige Abwehrsystem

Der größte Teil befindet sich im Magen-Darm-Trakt und hat intensiven Kontakt zur Außenwelt. Bakterien, Viren, Pilze und Allergene versuchen sich über die Schleimhäute Zugang zum Organismus zu verschaffen. Um dies zu verhindern, sind 80% aller körpereigenen Abwehrzellen in den Schleimhäuten angesiedelt. In der Schleimhaut des Darmes findet ein ständiges Immuntraining statt. Von dort werden wichtige Impulse an den ganzen Körper weitergeleitet. Die Erkennung von Krankheitserregern im Darm ermöglicht es, die körpereigene Abwehr frühzeitig zu aktivieren.

Chemo- und Strahlentherapien sowie Antihormon- oder auch Antibiotikatherapien beeinflussen die Funktion der Schleim-

häute. Warum? Weil die Schleimhautzellen zu den schnell wachsenden und stoffwechselaktiven Zellen des Körpers gehören und somit besonders empfindlich auf aggressive Therapien reagieren – wie auch die Zellen der Haarwurzeln (die Folge: das Problem Haarausfall). Die Schleimhäute werden trockener und dünner, der Magen-Darm-Trakt empfindlicher, die Abwehrbereitschaft nimmt ab, die Gelenke schmerzen. Deshalb ist es verständlich, dass Übelkeit, Erbrechen, Mundtrockenheit, Darmbeschwerden, Entzündungen und Gelenkschmerzen häufig beobachtete Symptome einer Schleimhauttrockenheit sind, wie sie bei einer Krebstherapie entsteht.

## Welche Substanzen enthält Equinovo®?

Substanz	enthalten Menge pro Tablette	Herkunft	Wirkung
Proteinhaltiger Linsenextrakt	10 mg	<i>Lens culinaris</i> (Linse)	Stabilisierung des in der Schleimhaut ansässigen Immunsystems und Aktivierung der Flüssigkeitssekretion
Natriumselenit	150 µg	Essentielles Spurenelement	Natriumselenit ist ein Antioxidans (neutralisiert freie Radikale), wirkt entzündungshemmend, abschwellend und verstärkt die Wirksamkeit von Chemo- und Strahlentherapien.
Pflanzliche Enzyme	400 mg	eweißspaltende Enzyme aus Ananas und Papaya	entzündungshemmende und abschwellende Wirkung

Equinovo® – die wissenschaftlichen Grundlagen  
Klinische Untersuchungen belegen den Nutzen der komplementärmedizinischen Anwendung einer Spezialkombination (Equinovo®) aus Selen, pflanzlichen Enzymen und proteinhaltigem Linsenextrakt bei Brustkrebspatientinnen, die sich einer adjuvanten Chemo- und Strahlentherapie unterzogen. Die Patientinnen wurden in zertifizierten Brustzentren gemäß Leitlinie behandelt. Patientinnen der Studiengruppe erhielten zusätzlich die oben erwähnte komplementärmedizinische Spezialkombination.

### Untersuchungen während Chemo- und Strahlentherapie

Die Verträglichkeit der Chemo- und Strahlentherapie war in der Studiengruppe signifikant besser als in der Kontrollgruppe. Die verbesserte Verträglichkeit der Therapie war die Folge von verminderten Nebenwirkungen wie z. B. arthrotische Gelenksbeschwerden. Es wurden keine unerwünschten Nebenwirkungen der komplementärmedizinischen Behandlung beobachtet.

## Beschwerden und Dosierungen von Equinovo®

Beschwerden	Dosierung
arthrotische Gelenksbeschwerden	um die Gelenkschleimhaut zu aktivieren und zu stabilisieren sowie Entzündungsreaktionen zu vermindern: 2 Tabletten pro Tag
Übelkeit und Erbrechen	während der Chemo- und Strahlentherapie: 2 Tabletten pro Tag
akute Darmentzündungen	um die Darmschleimhaut zu stabilisieren und zu schützen: 1–2 Tabletten pro Tag
Lymphödem und Mastopathie	für eine entzündungshemmende und abschwellende Wirkung: 2 Tabletten pro Tag
Hitzewallungen	während Antihormontherapie: 2 Tabletten pro Tag
Narben	um eiweißhaltiges Bindegewebe abzubauen und um Entzündungsreaktionen zu stoppen: 2 Tabletten pro Tag

### Eiweißspaltende (proteolytische) Enzyme

- machen Krebszellen für das Abwehrsystem erkennbar durch Auflösung des Eiweißmantels der Krebszelle,
- spalten Immunkomplexe, die das Abwehrsystem blockieren,
- deaktivieren immunologische Botenstoffe (Zytokine) und wirken
- entzündungshemmend und reduzieren Schwellungen.

### Selen

- neutralisiert freie Radikale,
- aktiviert natürliche Killer-Zellen (NK-Zellen)
- reduziert Schwellungen.

### Fazit:

Diese wissenschaftlichen Ergebnisse belegen, dass die Kombination aus proteinhaltigem Linsenextrakt, eiweißspaltenden Enzymen und Selen ein immunonkologisches Konzept zur Prophylaxe von Krebserkrankungen sein kann. Grundlage der vorbeugenden Wirksamkeit der Kombination ist deren Fähigkeit, Krebszellwand-Antigene (spezielle Zucker) erkennbar zu machen, zu markieren und die Abtötung der Krebszellen durch das körpereigene Abwehrsystem einzuleiten bzw. effektiver zu machen.

3., überarbeitete Auflage

© 2016 TRIAS Verlag in  
Georg Thieme Verlag KG,  
Rüdigerstraße 14, 70469 Stuttgart

1. Auflage 2009, 2. Auflage 2011  
TRIAS Verlag in MVS Medizinverlage  
Stuttgart GmbH & Co. KG

Printed in Germany

Satz und Repro: ?  
Gesetzt in Adobe InDesign CC  
Druck: ?

Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem  
Papier

ISBN 978-3-432-10027-2

Auch erhältlich als E-Book:  
eISBN (PDF) 978-3-432-10026-5  
eISBN (ePub) 978-3-432-10025-8



**Wichtiger Hinweis:** Wie jede Wissenschaft ist die Medizin ständigen Entwicklungen unterworfen. Forschung und klinische Erfahrung erweitern unsere Erkenntnisse. Ganz besonders gilt das für die Behandlung und die medikamentöse Therapie. Bei allen in diesem Werk erwähnten Dosierungen oder Applikationen, bei Rezepten und Übungsanleitungen, bei Empfehlungen und Tipps dürfen Sie darauf vertrauen: Autoren, Herausgeber und Verlag haben große Sorgfalt darauf verwandt, dass diese Angaben dem Wissensstand bei Fertigstellung des Werkes entsprechen. Rezepte werden gekocht und ausprobiert. Übungen und Übungsreihen haben sich in der Praxis erfolgreich bewährt.

Eine Garantie kann jedoch nicht übernommen werden. Eine Haftung des Autors, des Verlags oder seiner Beauftragten für Personen-, Sach- oder Vermögensschäden ist ausgeschlossen.

Geschützte Warennamen (Warenzeichen®) werden nicht besonders kenntlich gemacht. Aus dem Fehlen eines solchen Hinweises kann also nicht geschlossen werden, dass es sich um einen freien Warennamen handelt.

Das Werk, einschließlich aller seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.



Besuchen Sie uns auf facebook!  
[www.facebook.com/  
trias.tut.mir.gut](http://www.facebook.com/trias.tut.mir.gut)



Lassen Sie sich inspirieren!  
[www.pinterest.com/  
triasverlag](http://www.pinterest.com/triasverlag)



## Was Sie jetzt schützt und stärkt

Sie fühlen sich schlapp, Ihre Gelenke schmerzen oder Ihre Haut juckt? Eine Strahlen- oder Chemotherapie ist belastend und mit vielfältigen Nebenwirkungen verbunden. Gegen die 70 häufigsten Beschwerden im Rahmen einer Krebstherapie können Sie aber einiges tun: Enzyme gegen Lymphödem, Leinsamen-Bäder beim Hand-Fuß-Syndrom oder Bromelain bei Thrombose.



### **Prof. Dr. med. Josef Beuth,**

Leiter des Instituts zur wissenschaftlichen Evaluation naturheilkundlicher Verfahren an der Universität zu Köln, erklärt die

wirksamsten komplementärmedizinischen Möglichkeiten von A–Z. Die bewährten Praxistipps sind sanft und ganzheitlich – ohne Ihre akuten Beschwerden kurzfristig in den Griff bekommen und Ihr Wohlbefinden langfristig steigern.